

Vorwort zur Teilkonferenz

IT Performance Management / IT-Controlling

Ulrike Baumöl

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Informationsmanagement
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Universitätstraße 41
58097 Hagen
Ulrike.Baumuel@fernuni-hagen.de

Walter Brenner, Falk Uebernickel

Institut für Wirtschaftsinformatik
Müller-Friedberg-Straße 8
9000 St. Gallen, Schweiz
walter.brenner@unisg.ch
falk.uebernickel@unisg.ch

Andreas Gadatsch

Professur für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Wirtschaftsinformatik
Grantham-Allee 20
53757 Sankt-Augustin
andreas.gadatsch@fh-bonn-rhein-sieg.de

Jochen Scheeg

T-Systems Enterprise Services
Carnotstraße 4
10587 Berlin
jochen.scheeg@t-systems.com

IT Performance Management und IT-Controlling – mehr als nur alter Wein in neuen Schläuchen? Das IT Performance Management hat in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt. Gerade in Phasen der Konsolidierung von Unternehmensbestandteilen, Neuausrichtung von Organisationen und Geschäftsmodellen sowie der Optimierung von Geschäftsprozessen auf Abnehmerseite von IT-Dienstleistungen wächst der Bedarf nach Methoden und Werkzeugen zur Unterstützung von Planung, Steuerung und Kontrolle im Informationsmanagement. Mit einem Marktvolumen von insgesamt 145,9 Milliarden Euro im Jahr 2006 (Deutschland) [Bi07] ist der Bereich Informations- und Telekommunikationstechnologie aus kaum einem Unternehmen mehr wegzudenken und setzt für das Informationsmanagement neue Maßstäbe in der Unterstützung von Entscheidungsprozessen.

Der Erfahrungsschatz, den die Forschung gemeinsam mit der Praxis über die letzten Jahrzehnte aufgebaut hat, ist groß. Viele IT-Bereiche und Dienstleister setzen im regulären Managementkreislauf Methoden des Performance Managements/IT-Controllings ein, um schneller und flexibler auf unterschiedliche Situationen reagieren zu können. Gleichzeitig unterliegen die Unternehmen einem permanenten Wandel, dem auch Controllingsysteme gerecht werden müssen:

- *Verbreitung serviceorientierter Managementansätze:* IT-Bereiche wandeln sich von reinen Projekt- und Technologielieferanten zu Dienstleistungsunternehmen. Im Mittelpunkt stehen anwender- und kundenorientierte Produkte/Services die

einen Nutzen in den Geschäftsprozessen des Kunden bewirken. Methoden des Performance Managements müssen dem Informationsmanagement für diese Situation adäquate Steuerungsmechanismen bereitstellen.

- *Outsourcing*: Zahlreiche IT-Bereiche und Dienstleister haben Erfahrungen mit Auslagerungsprojekten gemacht – nicht immer waren sie positiv. Vielfach ist dies auf unzureichende Bewertungsmodelle zurückzuführen, die ex ante Aussagen zur Vorteilhaftigkeit von Auslagerungsprojekten transparent darstellen können.
- *Komplexitätsbeherrschung*: Die wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Informationstechnologie bewirkt auch ein Ansteigen der Komplexität im Controlling und dessen Versorgung mit Informationen. Es sind Ansätze zu entwickeln, die Wirkungs- und Informationsbeziehungen zwischen unterschiedlichen Objekten abbilden.

Dies sind gewiss nur einige Herausforderungen, denen sich der Forschungsbereich Performance Management/IT-Controlling gegenübergestellt sieht. Die nachfolgenden neun Beiträge wurden aus insgesamt 12 Einreichungen ausgewählt. Adressiert werden aktuelle Themenfelder der Forschung und Praxis, für die die Autoren in diesem traditionsbehafteten Forschungsbereich neue und innovative Konzepte vorschlagen.

In diesem Sinne sind wir überzeugt, dass die Arbeiten auf ein breites Interesse sowohl in der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung als auch in der Wissenschaft stoßen werden.

Literaturverzeichnis

- [Bi07] BITKOM: ITK-Marktzahlen Herbst 2007, URL:
http://www.bitkom.org/files/documents/ITK-Marktzahlen_Herbst_Kurzfassung_2007.pdf, Abruf: 10.12.2007